

+++ OLDENBURGER DES JAHRES AUSGEZEICHNET +++ GROÙE FEIER IM SCHLOSS +++ REDNER LOBEN ENGAGEMENT +++



Die gut gelaunten Auszubildenden der NWZ verteilten Präsente an die Gäste der Gala. BILD: TORSTEN VON REEKEN



Auf nach Berlin: Katja Jungjohann (Mitte, NWZ) übergab Dieter Husmann und Varia Ryabova den Gewinn. BILD: T. VON REEKEN



Kim Huynh und ihre Band sorgten für gute Unterhaltung im großen Saal des Schlosses. BILD: TORSTEN VON REEKEN

Ehrenamtliche feiern im Schloss

EXKLUSIV „Oldenburger des Jahres“ – NWZ und Volksbank würdigen Einsatz



Kai Liedtke (li.) und Heinz Fröhling. BILD: TORSTEN VON REEKEN

VORGESTELLTE EHRENAMTLICHE

- Christine Behrmann**
(Schulbibliothek und Freizeitgeräte AGO)
- Monika Blömer**
(SV Ofenerdiek, Volleyball)
- Wolfgang Buddenberg**
(Bahnhofsmission)
- Ralf Deckers**
(Schwarz-Weiß Oldenburg)
- Helmut Domsky**
(Gemeindearbeit St. Marien/Bonifatius/Christoph.)
- Martha Driefholt**
(Elterninitiative krebskranker Kinder)
- Klaus Fehlgrabe**
(Koordinator Flüchtlingshilfe)
- Sabine Gohra**
(Bildungspatin für Flüchtlingsfamilie)
- Ralf Harms**
(Job-Pate für zwei 16-jährige Iraker)
- Iris Horn**
(Nikolai-Kirchengemeinde)
- Dieter Husmann**
(ADFC, Radtourenprogramm und Begleitung)
- Werner Kaltenborn**
(Alpenverein)
- Mona Körber**
(Hilfe für Obdachlose)
- Katja Maus**
(Hospizarbeit da-sein.de)
- Irmgard Mohrmann**
(Botanischer Garten)
- Maria Niggemann**
(Patientenfürsprecherin Klinikum)



Geballtes Engagement auf einem Bild: Die Oldenburgerin und der Oldenburger des Jahres feierten gemeinsam mit allen Nominierten sowie Vertretern von NWZ, Stadt und Volksbank die Preisverleihung im Schloss. BILD: TORSTEN VON REEKEN

Ehrenamtliche machen ihre Stadt lebenswert. Dass sie daher auch mal im Rampenlicht stehen dürfen, darüber waren sich alle Redner einig.

VON KARSTEN RÖHR UND PATRICK BUCK

OLDENBURG – Ein Ehrenamtlicher aus Oldenburg, der im Besuchsdienst der Johanniter arbeitet, hat mal gesagt: „Am Ende funktioniert doch alles nur, wenn wir Menschen uns gegenseitig helfen.“ So sehen das auch die 32 ausgewählten Ehrenamtlichen mit und in ihren Teams, die die NWZ in den vergangenen Wochen an dieser Stelle vorgestellt hat. Keiner und keine von ihnen hat sich dafür selbst vorgeschlagen.

Seit vielen Jahren, zum Teil seit Jahrzehnten, setzen sie



sich für andere ein. Und genau deshalb funktioniert sehr vieles in dieser Stadt so gut – weil es zahlreiche Menschen gibt, die sich wie die vorgestellten 32 Ehrenamtlichen in ihrer Freizeit für die Gemeinschaft engagieren.

Die Aktion „Oldenburger des Jahres“ von NWZ und Volksbank unterstreicht die Bedeutung dieser Arbeit. Über 1000 Leser hatten sich mit ihren Stimmen daran beteiligt. Der Abschluss der Aktion wurde am Dienstagabend im Schlosssaal gefeiert, moderiert durch NWZ-Redakteur Karsten Röhr.

Geehrt als „Oldenburgerin des Jahres“ wurde Iris Horn, die sich seit Jahr und Tag in

zahllosen Bereichen einer evangelischen Gemeinde engagiert, der Nikolai-Kirchengemeinde.

Zum „Oldenburger des Jahres“ haben die Leserinnen und Leser mit der Jury Dirk Spekker gemacht, der seit 16 Jahren ehrenamtlich zahllose Läufe wie Brunnenlauf und Oldenburg-Marathon und mit den Erlösen den Sportpark Eversten engagiert aufgebaut hat.

„Sie machen meine neue Heimat lebenswert“, lobte der erst seit einem Jahr im Oldenburger Land wohnende NWZ-Chefredakteur Lars Reckermann die Ehrenamtlichen. „Das was Sie tun, hat Konsequenzen, und zwar positive.“

Auch Volksbank-Vorstand Matthias Osterhues dankte für das Engagement, „für das Sie ihre eigene Freizeit zurückstellen“. Diese Arbeit sorgt dafür, „dass die Anonymität einer Großstadt hier keine

Chance hat.“

Die meisten Ehrenamtlichen geben sich bescheiden, was ihre Leistung angeht. „Aber diese Auszeichnung stellt ins Rampenlicht, was dort hingehört“, sagte Bürgermeisterin Petra Averbek in ihrem Grußwort und hob die in der Stadt weit verbreitete Ansicht hervor, „dass nicht alles, was man macht, mit Geld aufgewogen werden muss.“

Für gute Musik sorgten Kim Huynh und Band, besetzt mit Abiturienten von vier Oldenburger Gymnasien, sowie Heinz Fröhling und Kai Liedtke. Eine NWZ-Lesereise nach Berlin, die unter allen Ehrenamtlichen verlost wurde, gewann Dieter Husmann.

→ Mehr Bilder unter NWZonline.de/fotos-oldenburg
→ Mehr Infos unter www.NWZonline.de/fotos-oldenburg
→ Ein Filmbeitrag von der Veranstaltung unter www.NWZonline.de/videos



Leckere Stärkung für die Gäste. BILD: TORSTEN VON REEKEN

VORGESTELLTE EHRENAMTLICHE

- Kesslin Pabst**
(Turnkreis OL-Stadt)
- Frederik Peters**
(Event e.V.)
- Rolf Plewa**
(Integrationslotse)
- Linda Ramke**
(Job-Patin für Oberschülerin)
- Erika Röpke**
(Bildungspatin für Kinder aus dem Kosovo)
- Dariusz Rymek**
(Werkstattfilm)
- Rolf Schatz**
(Verkehrswacht)
- Thomas Scheufen**
(DLRG)
- Gerhard A.O. Schmidt**
(Glaskunst mit Hörschädigten LBZH)
- Hans-Richard Schwartz**
(Kommunalpolitik)
- Klaus Seeberg**
(OTB-Basketball Nachwuchsarbeit)
- Dirk Spekker**
(Brunnenlauf, Oldenburg-Marathon)
- Inge Vienz**
(Initiative Fahrräder für Flüchtlinge)
- Birgit Vörding**
(Tierheim)
- Nancy Wagner**
(Ronald McDonald-Haus)
- Anke Wehlau**
(Verschenkmart Emsstraße)

Stütze im Gemeindeleben

AUSGEZEICHNET Iris Horn (76) arbeitet in „Nikolai“

OLDENBURG/KR – „Wo Iris Horn anpackt, macht sie ganze Sache, seit Jahrzehnten.“ So hieß es vor wenigen Wochen in der Vorstellung der Ehrenamtlichen aus der evangelischen Nikolai-Kirchengemeinde an der Hundsmühler Straße. Nehmen wir – als nur ein Beispiel für ihre zahllosen Einsatzbereiche – mal den Nikolai-Adventsmarkt für Brot für die Welt. Iris Horn stellt sich Stunden um Stunden in die Küche und backt 86 (!) Christstollen zuhause, jedes Jahr, dazu macht die leidenschaftliche Naturfotografin über 1000 Fotokarten und kocht schon im Spätsommer unzählige Marmeladen ein für dieselbe



Aktivposten für die Gemeinde: Iris Horn BILD: HORN

Benefizaktion – sie spendet alles und sorgt damit für ein wunderbares Ergebnis für das

Brot-für-die-Welt-Projekt zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Müllsammler in Brasilien.

Die 76-Jährige verteilt auch die Gemeindeblätter, sie hilft regelmäßig bei den Gottesdiensten für die Senioren im Toto-Lotto-Heim, macht alle zwei Jahre die dicke Kirchenchronik von Nikolai, sie leitet mit einer Freundin den Frauenkreis in der Gemeinde und sie engagiert sich im Besuchsdienst der Nikolaikirche und sucht alleinstehende ältere Menschen und Menschen in den Altersheimen auf, lacht mit ihnen und hört ihnen zu und spendet ihnen Gesellschaft.

Bringt Oldenburg ans Laufen

AUSGEZEICHNET Dirk Spekker (64) organisiert viele Läufe

OLDENBURG/KR – Dirk Spekker war übergewichtig und hatte Bluthochdruck. Das war vor 21 Jahren. Damals stieg der Oldenburger deshalb beim Lauffest des TuS Eversten ein. Schon ein Jahr später lief er seinen ersten Marathon in Berlin – und im vergangenen Oktober seinen 50. Marathon in Köln. Der 64-Jährige ist von Anfang an – seit dem Jahr 2001 – einer der Hauptorganisatoren des extrem beliebten Brunnenlaufs, „nachdem Rolf Stamereilers die grandiose Idee dazu hatte“, wie Spekker bescheiden anmerkt. Über 3000 Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Firmenmitarbeiter starten jedes Jahr in



Steht für Brunnenlauf und Marathon: Dirk Spekker

einer rundum schönen Veranstaltung in das Waldstück im Herzen der Stadt. Und Dirk

Spekker engagiert sich schon lange im Vorstand des Marathonvereins und ist dort von Anfang an einer der Macher des sogar noch erfolgreicheren Oldenburg-Marathons, der Oldenburgs Ruf als Laufstadt weit ins Land trägt.

Dem Erlös des Brunnenlaufs verdankt der beliebte und abends beleuchtete Sportpark Eversten, früher „Hundsmühler Höhe“, unter anderem die große Finnenbahn und zahlreiche neue Sportgeräte. Hier spielt sich ein großer Teil des Lauf- und Fitness-Lebens des Westens und Südwestens der Stadt ab – dank Dirk Spekker und seinen Mitstreitern.